

Verbeamtung und (selbstgezahlte) Psychotherapie

Beitrag von „Gruenfink“ vom 20. Februar 2020 21:50

Zitat von Kreacher

Meine Frage ist nun:

Angenommen, ich würde es finanziell gestemmt bekommen, jede Sitzung aus eigener Tasche zu zahlen und es somit an der Krankenkasse und anderen aktensammelnden Behörden vorbeigeschmuggelt bekommen, wäre ich dann verpflichtet, diese selbstgezahlte Therapie immer noch bei der Verbeamtung anzugeben und falls ich lügen würde, wie sollte so eine selbstgezahlte Therapie denn jemals ans Licht kommen, wenn sie nirgends aktenkundig ist aufgrund der Selbstzahlung?

Hallo Kreacher,

auch ich möchte dir erst einmal zu diesem Schritt gratulieren, der dir *sicher* schwer gefallen ist - aber mindestens genauso *sicher* überfällig war!

Denn sieh mal: Dass du psychosomatische Beschwerden hast (und das auch nicht erst seit gestern), bedeutet doch, dass dein Körper darauf aufmerksam machen will, dass in Wirklichkeit deine Seele nach Hilfe schreit. Ich würde mich an deiner Stelle auf jeden Fall intensiv behandeln lassen, nicht nur, damit dieser unangenehme und sicher auch schmerzhafte Reizdarm endlich kuriert wird, sondern auch, damit du die Ruhe hast, über deinen bisherigen Weg, deinen Ist-Zustand und deine Zukunft nachzudenken. Dass du gerade körperliche Beschwerden hast, passiert ja nicht, **obwohl** du gerade dein Studium beendest, sondern **weil**.

Möchtest du denn wirklich deine berufliche Zukunft auf einer Lüge aufbauen?

Damit bereitest du nur den Boden für dauerhaftes Unglücklichsein und Gehetztein.

Es mag gemein klingen (aber ich meine das keineswegs so!), aber wenn dir das Studium schon so im Magen liegt (sic!) und der Gedanke ans Ref dich noch unruhiger macht... warum um Himmels Willen willst du diesen Weg dann weitergehen? Du bist bereits erkrankt, und glaube mir - das wird im Ref nicht besser, ganz im Gegenteil.

Ich sage ja nicht, du sollst deine Pläne komplett abblasen.

Ich gebe nur zu bedenken, dass du im angeschlagenen Zustand *überall* Schiffbruch erleiden wirst.

Deshalb würde ich an deiner Stelle das Studium abschließen und mir dann psychiatrisch helfen lassen.

Alles andere findet sich dann.

Ich wünsche dir alles Gute! 